

SO SEHEN WIR ES

Herausgeber: SP Wädenswil
Postfach 552, 8820 Wädenswil
Druck: Printoset, Zürich
Erscheint 6mal jährlich
Nummer 6 / Dezember 1983

Gemeinderat Wädenswil:

Sparbrise von rechts!

Nicht nur draussen ist es kühler geworden. Auch im Gemeinderat ist das politische Klima merklich frostiger geworden. Grund: die bürgerlichen Parlamentarier - unter der Führung der FDP - wollen für nichts mehr Geld haben.

Zuerst wollte der Stadtrat die Vorlage für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen nicht vor den Rat bringen. Für dieses Vorhaben an der Johannes Hirt-Strasse seien keine 100'000 Franken mehr übrig, hiess es. Erst der Unmut der Parlamentarier - bei etlichen kam der Opportunismus angesichts der Stimmung in der Bevölkerung zum Vorschein - brachte den Stadtrat dazu, die fixfertige Vorlage aus der Schublade zu holen. Zu Beginn des kommenden Jahres wird nun das Parlament dazu das letzte Wort haben.

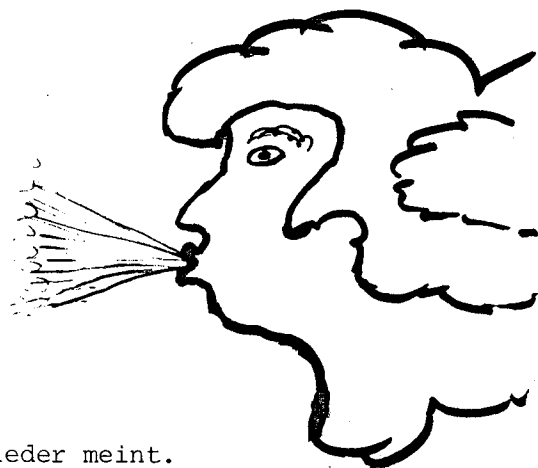
Noch knausriger zeigten sich die bürgerlichen Parlamentarier, als es darum ging, die 6. Ferienwoche für städtische Arbeitnehmer einzuführen. Jahrelang wurden SP-Anträge in dieser Richtung abgeblockt mit der Begründung, man warte auf den Kanton, ein Vorprennen sei nicht sinnvoll und wünschenswert. Jetzt, wo der Kanton und die Nachbargemeinden die 6. Ferienwoche ab 1.1.83 kennen, schert man aus und vertröstet die städtischen Arbeitnehmer auf das Jahr 1984. Erst auf den 1.1.84 kommen also die städtischen Angestellten in den Genuss der 6. Ferienwoche, wenn sie das 60. Altersjahr zurückgelegt haben. Vielleicht überlegen sich jetzt einige bürgerlich gesinnte städtische Arbeitnehmer, wer im Gemeinderat ihre Interessen vertritt. Sicher nicht FDP, SVP und CVP. Letztere stellt zwar angeblich den Menschen in den Mittelpunkt, nur weiss man nie so genau, welchen Menschen dass sie jetzt

Inhalt

	Seite
Sparbrise von rechts	1
Veranstaltungen, Tips	2
De Chörnli meint (Rezept des Monats)	3
Buchtips (auch für die Kleinen)	4
Zum Polizeigesetz, Splitter, Gratulationen	5
SP-Parolen, Sparvorschläge, Wetterprognose für 1984, Kreuzworträtzel	6

5970

PREIS: EINZELNUMMER FR. 1.50 / JAHRESABO. FR. 5.--



gerade wieder meint. Komischerweise ist es immer derjenige, der für sie am billigsten kommt!

Neuester Gag: Der finanzpolitische Sprecher der FDP, Alfred Niederer, greift zum Griffel und äussert im AAZ vom 25. Oktober unter dem Titel: "Wädenswiler, die sieben fetten Jahre sind vorbei!" seine Meinung über die städtischen Finanzen. Tenor: Wir haben kein Geld mehr für zusätzliche Aufgaben, Wünsche etc. Selbst der geplante Erweiterungsbau des Altersheimes Frohmatt wird in Frage gestellt, auch wenn die FDP schon bei der Genehmigung des Projektierungskredites wusste, wie teuer dieser Bau wird. Dass in diesem Artikel mit falschen Zahlen operiert wird (Der Autor schreibt von Kosten von 12,5 Mio Franken für 60 Plätze, dabei steht in der Vorlage an den Gemeinderat, dass der Bau 10.5 Mio Franken für 80 Plätze kosten wird), obwohl alle Gemeinderäte zu diesem Zeitpunkt im Besitze der genauen Zahlen waren, sei hier nur am Rande erwähnt. Wichtig ist, dass diese falschen Zahlen vom Stadtrat nicht in einer Erklärung korrigiert wurden. Klar, einem FDP-Gemeinderat fährt man ja nicht an den Karren...

mmmmach ist Wädenswil nicht ganz verarmt... Man bittet das Blatt zu wenden

Dabei würde es der städtischen Finanzkasse gar nicht so schlecht gehen, hätten man nicht jahrelang - gegen den Willen der SP - den Steuerfuss gesenkt, sondern die schon lange bekannten und notwendigen Investitionen getätigt und die Schulden aus der Hochkonjunktur noch mehr abgebaut. Aber Finanzvorstand Kuster wollte lieber als Finanz- und Steuerfussgenie populär sein, als den Realitäten in die Augen zu schauen. Schliesslich entsprach seine (?) Politik den Wünschen der tonangebenden FDP, kräftig unterstützt von den Mitläufern der CVP, für die ohnehin alles Evangelium ist, was der Stadtrat von sich gibt.

Die Spar- und Machtpolitik wird nicht nur im Gemeinderat verfolgt. Ueberall und alle sollen sparen. Bei den Schulen will man Lehrer einsparen, da die Klassen zu klein würden. Dafür verschweigt man aber, dass

2

durch kleine Klassen der Schulweg für die Kinder länger und damit gefährlicher wird, dass kleine Klassen für das einzelne Kind besser sind. Umsonst haben Privatschulen mit Kleinstklassen zurzeit nicht Hochkonjunktur. Für Kinder von wohlhabenden Freisinnigen sind solche Schulen alleweil gut...

Sparen soll auch die Kirche. Nicht bei Bauten oder zu hohen Pfarrgehältern, sondern bei Ausgaben für soziale Institutionen. Vermutlich mit der Begründung, soziale Institutionen müssten auch selbsttragend sein und einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen, oder sonst vom Staat und der Gemeinde unterstützt werden. Von jener Gemeinde, bei der vorher der Finanzhahnen zugedreht wurde. Ob dies mit dem Evangelium übereinstimmt ist schliesslich für solche Politiker Nebensache.

Die hier aufgezeigten Beispiele sind erst der Beginn eine "Kälteperiode", die sich verstärken wird, wenn die Wirtschaft weiterhin stagniert. Bei allen Forderungen nach Massnahmen, welche die Lebensqualität - für alle - in unserer Stadt verbessern, wird der Bürgerblock versuchen, einen Hauch seiner Duftmarke "Macht" beizumischen. Die SP ist sich dessen bewusst, wird aber deswegen nicht klein beigeben!

.. ein anderer Wind!

Wir stehen nicht im Dienst der grossen Wirtschaftsmächte. Wir zeigen mit dem Finger auf wunde Stellen auch in Wädenswil. Und wir sagen unsere Meinung deutsch und deutlich. Aber auch wir sind jemandem verpflichtet: Den Arbeitern, Angestellten, Hausfrauen, Lehrlingen, Studenten, AHV-Rentnern und Mietern. Ihnen!

Schnuppern Sie einmal im VOLKSRECHT. Für 20 Franken kommt das VOLKSRECHT drei Monate lang täglich ins Haus. Sind Sie auch dabei?

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Einsenden an: VOLKSRECHT, Postfach, 8021 Zürich, Tel. 242 66 22

Handelsregister

A A Z 29.10.83

Gessner AG, in Wädenswil, Textilien aller Art. Dr. Silvio Borner ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Silvan Wüst sind erloschen. Neues Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Fritz Honegger, von Fischenthal und Rüschlikon, in Rüschlikon. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Erwin Göltenboth, von St. Gallen, in Schönenberg ZH.

Fürsorge-Fonds der Gessner AG, in Wädenswil. Die Prokura von Silvan Wüst ist erloschen. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Erwin Göltenboth, von St. Gallen, in Schönenberg ZH.

Selbst ein Alt-Bürgerblock bringt's in Wädenswil nach dem Beispiel von Zürich.



VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 29. November: Fraktionssitzung, 20.00, Volkshaus

Samstag, 10. Dezember: SP-Dezemberfest, 20.00, Volkshaus

Dienstag, 13. Dezember: Oberstufenschulgemeinde

Mittwoch, 14. Dezember: Fraktionssitzung, 20.00, Volkshaus

Samstag, 17. Dezember: Risotto und rote Geschichten, ab 18.00 Uhr in Zürich. Eintrittskarten können bei Hermann Koch bestellt werden.

Mittwoch, 4. Januar 1984: Parteiversammlung

Dienstag, 10. Januar: Fraktionssitzung

Dienstag, 31. Januar: Fraktionssitzung

Dienstag, 14. Februar: Parteiversammlung

Friedliche Festtage wünscht Ihnen:
die SO-Reaktion

An einem Samstagmorgen vor der Abstimmung über die Eisenhammervorlage verteilten SP-Mitglieder vor dem Uhrengeschäft Guelbert Bästlibogen an die Passanten. Mit barschen Worten wurden sie vom Ladeninhaber weggewiesen. Begründung: Störung des Geschäftsganges (Verkaufseinbusse...). Denken Sie bei Ihrem nächsten Einkauf daran...

Guelbert

Uhren-Bijouterie
Omega und Tissot-Vertreter
Zugerstrasse 25 Wädenswil

DE CHÖRNLI MEINT:

Chpgetti Rogganza 512

512 Chpgetti abgäben, lassen einige auf die Waage legen, bei der Waage 480g zeigt.

Chpgetti wie gewohnt verkaufen, aber vorher die ne-
rteste Rogganza fällig machen, nämlich so:

40 g schwache Butter schmelzen, 24g (oder 1½ gehäufte Ess-
löffel) weisses Mehl dazugeben und gut durchschütten, Pfanne
vom Feuer nehmen und 10 ml weisse Milch dazugeben (Acht-
ung: Kneten!), einige Minuten köcheln, gräsmäßig dick
st. n. n. → Jetzt:

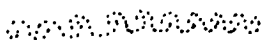
400g ^{käseig} Gorgo-
lonza

bekannt unter dem Künstlernamen „Gorgonzola“,

in einige Stücke geschnitten, in der
kleinen Gorgonzola schmelzen, mit rotem
Pfeffer, gerösteten Paprika und viel
gewachsenem Salz würzen. Fertig.

Als Hauptpeise die ganze Menge (für
4 Personen), als Vorspeise die Hälfte,
als Nachspeise nicht geeignet.

Kundli hat soeben erfahren, dass ein Leser(in) im letzten 30
das Kundhaigretsel vermisst hat. Danke für die Blumen.



Verbindlichst Ihr Kundli

Polizeigesetz fördert nur⁵ die Polizeiwillkür

ZUR ABSTIMMUNG VOM 3./4. DEZEMBER

Ein Gesetz, das die Kompetenzen und Schranken der Polizeitätigkeit im Kanton Zürich regeln würde, müsste zweifellos als 'rechtsstaatlicher Fortschritt begrüsst werden, denn heute bestehen selbst für schwerste Eingriffe der Polizei in Freiheit und Eigentum der Bürger keine vom Volk gutgeheissenen Regeln. Doch das neue Polizeigesetz, über das wir am 3./4. Dezember abstimmen sollen, macht die Sache nicht besser sondern schlimmer: Seine Formulierungen sind so unscharf, dass der Polizei damit fast alles gesetzlich erlaubt würde. Denn die Rechte des Bürgers gälten oft nur "soweit die Umstände es zulassen".

Hier einige Beispiele für solche "Gummiparagraphen":

● Passantenkontrolle und Polizisten-ausweis

Ein von der Polizei angehaltener Bürger muss mitgeführte Ausweise und Sachen vorzeigen. Ohne Ausweis muss er zur Abklärung mit auf den Posten.

Der Polizist dagegen ist bei einer Passantenkontrolle nur verpflichtet, seinen Namen bekanntzugeben bzw. in Zivil sich auszuweisen, "sofern es die Umstände zulassen". (§ 61)

● Hausdurchsuchung

Nicht zwingend soll der Hausdurchsuchungsbefehl sein, "in dringenden Fällen kann jeder Polizeibeamte von sich aus eine Durchsuchung vornehmen". (§82)

● Haft ohne Richter

Für eine Verhaftung braucht es eigentlich einen Festnahmebefehl. Aber: In dringenden Fällen kann nach der neuen Gesetzesvorlage jeder Polizist von

sich aus eine Person festnehmen. Einen schriftlichen Befehl braucht es dann erst, wenn die Haft länger als 24 Stunden (!!) dauert. (§76)

● Präventivhaft bei blossen "Uebertretungen"

Die Polizei würde nach dem neuen Gesetz eine Person schon dann festnehmen können, wenn diese "der Aufforderung, von einer Uebertretung abzustehen, nicht Folge leistet". Dazu Peter Hug im "Tagessanzeiger": "Dass auch Uebertretungen, also Taten vom Gewicht einer Parkbusse oder dem Ueberqueren der Strasse neben dem Fussgängerstreifen, Anlass für eine Festnahme sein können, öffnet Ueberinterpretationen und Missbräuchen Tür und Tor."

● Durchsuchung von Frauen durch Polizisten

Die Personendurchsuchung soll von einer Person gleichen Geschlechts oder von einem Arzt vorgenommen werden, "es sei denn, sie ertrage keinen Aufschub"

● Gezielter Todesschuss

Der Todesschuss gilt nach wie vor als verhältnismässig: "Als letztes Mittel kann andererseits das Verhältnismässigkeitsprinzip sogar die Abgabe eines sofort wirkenden tödlichen Schusses (sog. "gezielter Todesschuss") als erforderlich scheinen lassen..."

● Allgemeine Ermächtigung

Ueber diese einzelnen Rechte hinaus soll die Polizei nach dem Gesetz auch noch allgemein befugt sein, "diejenigen Massnahmen zutreffen, die notwendig sind, um im Einzelfall eine Störung abzuwehren" (§54). Der Ermessensspielraum für die Polizei ist damit gleich doppelt abgesichert. Das Gesetz setzt der Polizeitätigkeit kaum noch wirksame Schranken.

Die SP-Fraktion im Kantonsrat hat in allen wichtigen Punkten Änderungsanträge eingereicht - in den meisten Fällen ohne Erfolg. Jetzt muss das Volk sagen, wie viele Rechte es der Polizei einräumen will. fm

SPLITTER

Jedem Parlamentarier sollte klar sein: Mit der Interpellation stellt man Fragen, auf die man vom Stadtrat Informationen erwartet, mit dem Postulat wünscht man, dass der Stadtrat etwas unternimmt. Bei der CVP hat man Mühe, diese Vorstossarten zu unterscheiden. Zuerst reichte der GröGaZ [Grösster (ex-) Gemeinderatspräsident aller Zeiten] Albert Weissbaum ein Postulat ein, der Text war aber als Interpellation formuliert. In der Rats-sitzung wurde er dann gebeten, den Text auf ein Postulat abzuändern.

Knapp einen Monat später kommt aus der gleichen Fraktion von Renate Knoll eine Interpellation. Der Text entspricht aber ?... einem Postulat...

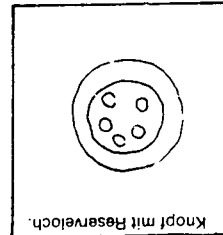
Nicht immer gelingt Wädenswiler SVP-Mitgliedern ein Volltreffer. Anders ist es nicht zu erklären, dass die SVP-Mannschaften aus Wädenswil am kant. SVP-Wahlschiessenvor den Nationalratswahlen erst auf den Rängen 33,34,38, 57 und 71 zu finden sind.

Bauernregel

Wenn am Montag der Wecker schrillt, wird nicht nur der Bauer wild.



Was ist das?



Wir
gratulieren



Hans Wöhrle und seiner Frau zur Geburt ihres Sohnes Marco.

VOLKSRECHT: Unsere Zeitung! Bestelltalon auf Seite 2

Volksrecht

Kämpft gegen das Polizeigesetz!

Warum? Das können Sie heute im SO auf Seite 5 nachlesen. Denken Sie daran: 1984 steht vor der Tür!

Sparvorschläge

Auf unsere Standaktion für Spielgeräte auf den Seeplatz hin, schlägt ein Leser im AAZ vor, die Stadtkasse nicht mit Ausgaben für Spielgeräte zu belasten sondern die Geräte über private Finanzierung durch die SP aufzustellen und mit einem Kässeli für freiwillige Beiträge zu versehen. SO greift diesen Gedanken auf und schlägt vor, bei allen Anlagen, wie z. Bsp. jene auf dieser Foto mit einem 20er Kässeli zu bestücken, so dass sich der Deckel nur bei Bezahlung öffnet. Ein bewährtes System bei öffentlichen Toiletten...

(Ueber die Sparvorschläge der FdP lesen Sie mehr auf der Frontseite!)



Wetterprognose

Die Tücken der Technik führen stets wieder zu menschlichen Fehlleistungen. Dies dachte sich der WETTER-FROSCH als er erfuhr, dass in Konstanz ein Dutzend Polizisten mit Panzerwesten und Maschinenpistolen ausrückte – weil eine Spinne Alarm ausgelöst hatte. Sie hatte nämlich ihr Netz über die Fotozelle der Alarmanlage einer Villa gesponnen... (1984) In den Niederungen häufig Hochnebel, Obergrenze absinkend. Sonst sonnig.

Das ist das letzte SO in diesem Jahr. Wenn alles gut geht erscheint die nächste Nummer im Februar 1984....

Die Redaktion und die SP Wädenswil wünschen alles Gute...

Volksabstimmung

vom 4. Dezember 1983

Parolen der SP:

Aenderung der Bürgerrechtsregelung	JA
Erleichterung gewisser Einbürgerungen	JA
Gesetz über das Polizeiwesen (Polizeigesetz)	NEIN
Kredit für Aufhebung Niveauübergang Landikon	NEIN

Sie können dieses Jahr nochmals stimmen, wenn Sie die Oberstufenschulgemeinde am 13. Dez. in der ref. Kirche besuchen!

Rätselhafte Sozialdemokraten

Waagrecht: 1. Waschmittelmarke; 5. Männername; 9. Frauenname franz.; 10. Nicht aus sen; 12. Autokennz. des "UNO"-Kantons; 13. emanzipierter Frauenname; 16. päpstl. Männername; 18. Abkürzung f. Europameisterschaften; 19. Pelztier; 21. Autokennz. eines Europ. Landes; 22. Nicht ganz; 25. Schreiber...; 26. Name eines Lokalradios; 27. Grosser Raum; 28. Feiertag;

Senkrecht: 1. Männername; 2. Wasservogel (Mehrz.); 3. Gewässer; 4. Fluss in Zürich; 5. An (engl.); 6. Scheunenteil; 7. Autokennz. des "Atomkantons"; 8. Traubenstock; 11. Rechtsextr. Partei; 14. zusätzlich; 15. Irrtum (engl.); 17. Frauenname; 20. Wut; 23. siehe 16 waagrecht; 24. Fürwort 3. Pers. Einz.; 26. Franz. Artikel;

Die richtige Zusammenstellung der Buchstaben in den ☐ Feldern ergibt den Namen eines beliebten Stadtrates oder einer beliebten Politikerin.

Lösungswort auf eine Postkarte und bis spätestens am 10. Dezember einsenden an: SP Wädenswil, Postfach 552, 8820 Wädenswil

